

110-Jähriges: Jedermann und Venedig auf der Bühne

Oberlandler Volkstheater feiert heuer einen runden Geburtstag und hat Pläne – Bayerischer Amateurpreis wird in Penzberg verliehen

Penzberg – Das Oberlandler Volkstheater in Penzberg hat ein Jahr voller Aufführungen, Arbeit und Investitionen hinter sich. Ausruhen könnten sich die Aktiven aber auch heuer nicht, wie Claudia Herdrich in der Mitgliederversammlung schon einmal klarstellte. Zunächst hatte die Vorsitzende aber viele lobende Worte für ihre Theatererparat, denn: „Dass wir so gut dastehen, das ist Euer Verdienst“, dankte sie den aktuell 92 Aktiven von insgesamt 116 Mitgliedern.

Mit vereinten Kräften vor, auf und hinter der Bühne seien fünf Inszenierungen gestemmt worden – und alle sei-

en beim Publikum gut angekommen, sodass der Verein entsprechend viel eingenommen habe. „Kein Verein im Umkreis stemmt so viele Inszenierungen pro Jahr wie wir“, sagte Claudia Herdrich. Alle Aufführungen von „Der nackte Wahnsinn“ seien ausverkauft gewesen. „Mit dem Stück haben wir uns sehr in die Herzen der Zuschauer gespielt, und der Bühnenbau hat Großartiges geleistet.“ Mit dem Stück „Mein Bruder, der Räuber Kneißl“ sei dem Verein eine erfolgreiche Rückkehr in die Stadthalle geglückt. Die Resonanz auf die Inszenierung sei durchweg gut gewesen. Als „Allein-



Bei den Wahlen wurde die Vorstandschaft von den 50 Wahlberechtigten bestätigt: (v.l.): Roland Irregen (Schriftführer), Claudia Herdrich (Vorsitzende), Gerhard Prantl, Ramona und Stefan Frick (alle Beisitzer) sowie Andrea David (Schatzmeisterin) und Ernst Sägmüller (zweiter Vorsitzender). FOTO: SELIGER

stellungsmerkmal“ lobte Herdrich die eigene Jugendgruppe „Lampenfieber“, die 2017 zum Beispiel mit dem Stück „Alice im Wunderland“ aufgetreten war.

Dank der guten wirtschaftlichen Lage haben sich die Theaterer laut Schatzmeisterin Andrea David 2017, unter anderem eine Klimaanlage für die Probephöhne geleistet. Das neue Jahr steht laut Herdrich ganz im Zeichen des 110-jährigen. Anlässlich des Geburtstages plant der Verein erstmals seit Jahren wieder eine Uraufführung – und zwar mit dem Stück „Venedig im Herbst“ von Stefan König. Außerdem werde die Jugend-

gruppe „Krabat“ von Otfried Preußler einstudieren. Ende Juni wird der Verein Gastgeber bei der Verleihung des „Larifari“ sein, des bayerischen Amateurtheaterpreises, für den sich das Oberlandler Volkstheater mit ihrem „Räuber Kneißl“ selbst beworben habe, so Herdrich. Sie möchte zum Jubiläumsjahr außerdem Regie führen beim Stück „Ein bayerischer Jedermann“ – ein Mysterienspiel von Hugo von Hofmannsthal, ins Bayerische übertragen von Oskar Weber. Dabei wäre es ihr „am allerliebsten“, wenn jedes Mitglied einen Auftritt haben könnte. „Das möchte ich uns schenken.“